

FDP-Fraktion BV Köln-Innenstadt · Laurenzplatz 1 - 3 · 50667 Köln

Herr Bezirksbürgermeister  
Andreas Hupke  
Laurenzplatz 1 - 3

50667 Köln

Herr Bürgeramtsleiter  
Dr. Ulrich Höver  
Laurenzplatz 1

50667 Köln

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters  
Hist. Rathaus

50667 Köln

Fraktion FDP

Laurenzplatz 1 - 3 · 50667 Köln

Telefon (0221)-221-91307

Telefax (0221)-221-91301

[www.fdp-koeln-innenstadt.de](http://www.fdp-koeln-innenstadt.de)

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 24.10.2013

**AN/1235/2013**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1	07.11.2013

**Erarbeitung eines Verkehrskonzepts zum Köln Marathon**

Sehr geehrte Herren,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung 1:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Köln Marathon GmbH ein Verkehrskonzept zu erstellen, das die Beeinträchtigung des Verkehrs in den Tagen vor und nach dem Marathon-Sonntag auf ein Minimum beschränkt. Großräumige Sperrungen schon zwei Tage im Voraus sollen so vermieden werden.

Begründung:

Beim diesjährigen Köln-Marathon am 13. Oktober gab es wieder einen Zieleinlauf direkt am Dom. Dies ist für den Marathon eine deutliche Attraktivitätssteigerung und hat auch zu positiven Reaktionen geführt. Für die logistische Vorbereitung hat es allerdings sehr weiträumige Verkehrssperrungen gegeben. Diese sind schon ab 18 Uhr am Freitag vollzogen worden. So waren ab diesem Zeitpunkt sowohl die Zeughausstraße, die gesamte Komödienstraße und auch Unter Sachsenhausen gesperrt, sowie das diese Straßen verbindende Stück der Tunisstraße.

Die Folge war ein Zusammenbruch des Verkehrs in der Innenstadt schon am Freitag zur Feierabendzeit bis weit in den Abend. Beispielsweise stand abfließender Verkehr vom Hauptbahnhof noch um 23 Uhr am Freitag im Stau. Gleichzeitig waren große Flächen der abgesperrten Bereiche zunächst nicht in Nutzung, sondern wurden nur frei gehalten. Der Eindruck drängte sich auf, dass es hier den Organisatoren sehr leicht und den Kölnerinnen und Kölnern und ihren Besuchern sehr schwer gemacht wurde.

Möglicherweise lassen sich Erfahrungen des Festkomitees Kölner Karneval nutzen, dem es gelingt, außer zu den unmittelbaren Zugzeiten auf Verkehrssperrungen gänzlich zu verzichten. Jedenfalls sollte das organisatorische Konzept des Marathons überarbeitet werden, mit dem Ziel Optimierungsmöglichkeiten für die logistische Abwicklung, z.B. durch Verlagerung von Funktionsflächen oder die Strafung von Ablaufplänen zu realisieren

Der Zieleinlauf am Dom sollte erhalten bleiben. Für eine bleibende Akzeptanz muss die Organisation im Vorfeld aber deutlich besser werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Maria Tillessen  
Fraktionsvorsitzende

Lorenz Deutsch  
stellvertr. Fraktionsvorsitzender